

Beschlussvorschlag:

In diesem Jahr **begeht** feiert Halle drei Städtepartnerschaftsjubiläen: 50 Jahre Oulu (Republik Finnland), 35 Jahre Karlsruhe und 25 Jahre Ufa (Baschkortostan/Russische Föderation). Darüber hinaus pflegt Halle städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Linz (Österreich), Savannah (USA), Grenoble (Frankreich) und Jiaxing (China).

Da die Städtepartnerschaft zu Ufa aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine einer besonderen Sensibilität unterliegt, **die drei** diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen gewürdigt und die Städtepartnerschaften Halles generell mit Leben erfüllt und erweitert werden sollen, wird die Stadtverwaltung beauftragt, folgendes umzusetzen.

1. Der Stadtrat würdigt, dass sich Bürgermeister Geier mit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine in einem persönlichen Brief an den Oberbürgermeister der halleschen Partnerstadt Ufa in Russland gewandt und den Einmarsch der russischen Armee in das Nachbarland Ukraine verurteilt hat. Der Stadtrat begrüßt und teilt den Wortlaut: *„Dieser Einmarsch ist durch nichts zu rechtfertigen. Nach den grausamen Erfahrungen zweier Weltkriege sind Städtepartnerschaften mit dieser Überzeugung entstanden: Die persönliche Begegnung von Menschen ist das wirkungsvollste Mittel, um künftige Konflikte zu verhindern. Gewalt ist keine Lösung – eingedenk dieser unumstößlichen Gewissheit hoffen und wünschen wir, dass sich alle Menschen in unserer Partnerstadt Ufa für Frieden einsetzen“*.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, die Städtepartnerschaft zwischen Halle und Ufa zu ~~bekräftigen, den Kontakt zur Partnerstadt Ufa mit besonderem Augenmerk und besonderer Sensibilität aufrechtzuerhalten und zu pflegen und alle Möglichkeiten der friedlichen Verständigung zu nutzen.~~ **für die Dauer des Krieges in der Ukraine sowie des Bestehens einschneidender Sanktionen der Bundesrepublik gegen die Russische Föderation wegen des Krieges in der Ukraine auf offizieller Ebene ruhen zu lassen. Angesichts der humanitären Katastrophe, schockierender Gräueltaten und zahlreicher mutmaßlicher Kriegsverbrechen, die Russland über die Ukraine gebracht hat, ist eine Zusammenarbeit auf staatlicher kommunaler Ebene in Kriegszeiten nicht denkbar. Die Stadt Halle bleibt im Sinne der Städtepartnerschaft jedoch der Bevölkerung der Stadt Ufa verbunden und unterstützt weiterhin nach Möglichkeit zivilgesellschaftliche Gruppen in Ufa und den völkerverbindenden Austausch zwischen den Menschen Halles und Ufas. Die Stadt Halle unterstützt insbesondere Bürger Ufas, die aufgrund ihrer ablehnenden Haltung zum Krieg in der Ukraine Verfolgung und Repression ausgesetzt sind.**

2. Im Rahmen der ~~drei~~ diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen mit Karlsruhe, **und** Oulu ~~und Ufa~~ erfolgt für jede Städtepartnerschaft eine Baumpflanzung in Halle (und soweit möglich in der jeweiligen Partnerstadt). Die Bäume, versehen mit einer kleinen Hinweistafel zur Städtepartnerschaft und dem entsprechenden

Jubiläum, sollen im Idealfall während eines Delegationsbesuchs aus (bzw. in) der jeweiligen Partnerstadt gepflanzt werden.

3. Die Stadt organisiert und veranstaltet ein städtepartnerschaftliches Mannschaftsportturnier, zu dem junge Nachwuchssportler*innen bzw. Teams aller Partnerstädte eingeladen werden und sich im sportlichen Wettstreit messen. Im Sinne einer Erprobungsphase wird sich dabei zunächst auf eine Sportart beschränkt, beispielsweise auf ein Fußball- oder Volleyballturnier. Langfristiges Ziel ist, ein solches städtepartnerschaftliches Sportturnier dauerhaft zu etablieren und auf weitere Sportarten auszudehnen. **Entsprechend Beschlusspunkt 1 ruht die Teilnahme der Partnerstadt Ufa an diesem Sportturnier mindestens für die Dauer des Krieges in der Ukraine sowie des Bestehens darauf begründeter einschneidender Sanktionen der Bundesrepublik gegen die Russische Föderation.**
4. Aufgrund der Haushaltslage und den entstehenden Kosten für die Baumpflanzungen und ein städtepartnerschaftliches Sportturnier prüft die Stadt Möglichkeiten des Sponsorings und sonstiger Unterstützungsmöglichkeiten durch Unternehmen, Vereine, Verbände oder Privatpersonen. **Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten prüft die Stadt auch auf Seiten der jeweiligen Partnerstädte.**
5. Die Stadt prüft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten eine perspektivisch neu zu schließende Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine.